

Selbstständigkeit neben der Verbeamtung

Beitrag von „wossen“ vom 27. Juli 2019 22:29

[Zitat von fossi74](#)

Und natürlich steht nicht in irgendeinem Gesetz, dass ein Angestellter sich neben seinem Hauptjob prostituieren dürfe. Es steht aber vor allem nicht drin - und das ist entscheidend! . Natürlich war das ein ironisch zugespitztes Extrembeispiel. Ich glaube nicht, dass es eine Lehrkraft in D gibt, die das tut. Aber sie dürfte es.

Äh, liest Du überhaupt, was du verlinkst? (wenn ja, verstehst Du es offensichtlich nicht). In Deinem Link ist doch das Wesentliche zusammengefasst

https://www.haufe.de/oeffentlicher-..._HI1434884.html

Natürlich ist es ein "berechtigtes Interesse des Arbeitgebers", dass der tarifbeschäftigte Lehrer nicht per Nebenerwerb der Prostitution nachgeht (ausdrücklich steht ja im zitierten Kurzkomentar drin, dass schon die 'abstrakte Befürchtung des Arbeitgebers einer Beeinträchtigung reicht').

Tja, das sind natürlich etwas abstraktere Formulierungen, da steht halt nicht drin, der tarifbeschäftigte Lehrer darf im Nebenerwerb, keine Berufskilleragentur betreiben, als Zuhälter oder im Sexshop tätig sein. jede Nacht in der Diskothek vor der Schule Nachtdienst verrichten, vor Schulbeginn im Kiosk gegenüber der Schule arbeiten usw...

Puuuhhh....Sachen gibt es hier.... 😄